

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30

22081 Hamburg

(040) 519 00 80 67

stadtteilrat@barmbek-sued.de

stadtteilverein@barmbek-sued.de

<https://www.barmbek-sued.de>

Vorsitzende Stadtteilverein: Runhild Jasper-Koch

Sprecher*innenteam:

Manfred Wachter, Klaus-Peter Görlitzer, Kathrin Sierich

Protokoll der 171. Stadtteilratssitzung am 3.5.2023

Moderation: Manfred Wachter

Protokoll: Esther Heißenbüttel

Redner*innenliste: Runhild Jasper-Koch

Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss auf der folgenden Sitzung

Top 1: Begrüßung

Herr Wachter begrüßt alle Anwesenden, sowohl die im Saal, als auch die online Teilnehmenden. Insgesamt sind zu Beginn der Sitzung 26 Teilnehmer*innen dabei, davon 19 im Saal und 7 per Zoom. Nach den Regeln des Stadtteilrates sind 23 Teilnehmer stimmberechtigt. Es gibt keine Einwände gegen die, an alle versandte, Tagesordnung oder gegen das Protokoll der 170. Sitzung, womit beide genehmigt sind.

Stand des Verfügungsfonds: **2500,00 €**

Top 2: Bewohner*innen-Sprechstunde

Herr Bigalke informiert, dass es im Oktober zum 100-jährigen Jahrestag des sogenannten „Barmbeker Aufstandes“ mehrere Veranstaltungen im Stadtteil geben wird. Am 25.10.23 findet eine Lesung statt, am 28.10.23 ein Stadtteilrundgang. Eventuell ist auch etwas auf der STR-Sitzung am 1.11.23 geplant.

Top 3: Das Trockendock stellt sich vor

Herr Schinowski, Geschäftsführer des Trägers Trockendock e.V., stellt das Trockendock vor. Seit 1971 existiert das Projekt für Suchtprävention und Migrationshilfe. Es gibt noch 3 weitere Einrichtungen des Vereins in Hamburg, Kompaß, Mobile Spielaktion, 1000 Steine und den Mädchentreff. Angegliedert sind auch das Projekt Falkenflitzer und das Haus der Jugend Lattenkamp.

Im Trockendock werden unterschiedliche Musikprojekte angeboten, immer unter dem Motto: keine Drogen im oder am Körper. Es gibt schallisolierte Räume, in denen Bands proben können und viele Angebote um Instrumente zu erlernen, bzw. Gesangsunterricht und Chorproben.

Herr Schinowski stellt die neue, auf zwei Jahre bewilligte, Fachkraft für Medienerziehung, Frau Metzler vor. Frau Metzler ist Medienpädagogin, sie betreut ein offenes Angebot in einem Medienraum mit PCs und Tablets. Die Jugendlichen können dort Hausaufgaben machen, aber auch im Netz surfen und recherchieren. Es geht darum, die Medienkompetenz der Jugendlichen zu stärken und sie auf Gefahren im Netz aufmerksam zu machen. Unter anderem hilft sie bei Fragen, wenn Jugendliche z.B. „komische Nachrichten“ bekommen und gibt Workshops zum Thema „Soziale Medien“. Die Stelle ist auf 2 Jahre befristet, der Träger ist ausschließlich zugwendungsgestützt, sie muss immer neu beantragt werden. Die Kinder und Jugendlichen kommen aus ganz Hamburg.

Herr Bigalke fragt, ob auch Kinder und Jugendliche, die bereits suchtbelastet sind, kommen.

Frau Metzler berichtet, dass es eine spezielle Beratung für Kinder aus

belasteten Familien gäbe, es kämen auch Kinder und Jugendliche aus Entzugseinrichtungen – alles auf freiwilliger Basis, alle seien willkommen. Am Tag der offenen Tür seien die Kinder und Jugendlichen, allen voran die Flüchtlinge, vor allem im Medienraum gewesen.

Herr Einfeldt fragt, für welches Alter die Angebote gedacht seien und ob es ein Angebot ausschließlich für Flüchtlinge gäbe.

Frau Metzler antwortet, dass es offene Angebote für alle seien.

Herr Einfeldt sagt, dass er gern im Rahmen des Konfirmationsunterrichtes mit dem Trockendock zusammenarbeiten würde.

Frau Heißenbüttel fragt, ob man auch mit Schulen zusammen arbeite.

Frau Metzler antwortet, dass sie unbedingt mit Schulen zusammenarbeiten, im Moment mit der Winterhuder Reformschule der Ilse Löwenstein Schule und anderen.

Frau Amsink sagt, sie freue sich sehr, dass das Trockendock zu Gast sei, sie habe in der Vergangenheit viel mit Trockendock zusammen gearbeitet, z.B. bei dem Projekt „Mädchen rocken Barmbek“ auf Kampnagel.

Herr Engelbart, der Quartierspolizist, fragt, wie Herr Schinowski eine Legalisierung von Cannabis im Rahmen seiner Arbeit sähe, ob dies die Lage nicht noch verschlechtern würde.

Herr Schinowski antwortet, dass er grundsätzlich nicht viel von Verboten halte, er sähe mehr Sinn in der Prävention.

Top 4: Wahl des Sprecher*Innen Teams

19.40 – 20.00 Uhr

Herr Wachter fragt, wer sich zur Wahl stellt? Die bisherigen Sprecher*innen Herr Görlitzer, Herr Wachter und Frau Sierich (in Abwesenheit) stellen sich wieder zur Wahl. Außerdem meldet sich Frau Heuer-McKinney zur Wahl.

Herr Bigalke moderiert nun den Wahlvorgang: Er fragt, ob Einzelwahl gewünscht sei oder eine geheime Wahl? Beides wird verneint. Die oben genannten Kandidat*innen werden einstimmig gewählt.

PAUSE

20.00 – 20.10.Uhr

Top 5: Verfügungsfonds Antrag Sträkelgruppe

20.10 – 20.20 Uhr

Frau Schindler stellt die Sträkelgruppe vor, die gemeinsam jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 16. - 18.Uhr im Basch stricken und häkeln. Die Erzeugnisse, die dabei entstehen, werden für einen wohltätigen Zweck gestiftet. Das Material hierfür kommt größtenteils aus Spenden, allerdings fehlt es immer an spezieller Sockenwolle. Da aber selbstgestrickte Socken sehr beliebt sind, stellt sie einen Antrag an den Verfügungsfonds, um für 250,- € Sockenwolle kaufen zu können.

Der VF-Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Frau Mayer sagt, dass der Handarbeitsladen der Patentante ihres Sohnes aufgelöst wird und sie diese nach einer zusätzlichen Wollspende fragen will.

Top 6: Bericht aus dem Regionalausschuss

20.20 – 20.40 Uhr

Eingabe zu den Arbeiten am Bahndamm/Grünzug nahe Grete-Zabe-Weg:
Herr Lundbeck berichtet, dass am Bahndamm/Grünzug Grete-Zabe-Weg ohne Vorwarnung viele Bäume und Sträucher gefällt worden seien. Die Anwohner*innen seien entsetzt gewesen und hofften nun, mit dem Bezirksamt in Kontakt zu kommen, um über das weitere Vorhaben informiert zu werden. Es sei wohl ursprünglich ein Rad-und Fußweg dort geplant gewesen, dieser Plan sei aber bislang nicht weiter verfolgt worden.

Herr Einfeldt findet, dass der Stadtteilrat als Forum dienen solle, um darüber zu sprechen, man könne einen Verantwortlichen einladen, der erklären soll, wie es zu diesen Fällarbeiten gekommen sei und was weiter geplant sei.

Top 7: Bericht aus den AGs

20.40. - 20.55 Uhr

AG Verkehr

Den Stadtteilrat erreichte eine E-Mail, in der ein Anwohner fordert, dass die Flotowstrasse im Komponistenviertel zur Einbahnstrasse werden soll, weil sie so schmal sei, dass unmöglich 2 Autos aneinander vorbeikämen. Ein Teil der Straße sei bereits Einbahnstraße.

Herr Bigalke erklärt, dass er zur nächsten Regionalaussschusssitzung gehen und dort das Problem vortragen wird.

AG Bücherschrank

Es hat eine erstes Treffen der AG stattgefunden, anwesend waren 7 Personen, die Initiatorin Frau Manott hat ein Protokoll erstellt. Die Anwesenden haben bei einer Begehung einen möglichen Standort für die Aufstellung ausgemacht. Es soll nun angefragt werden, ob man dort eine Erlaubnis bekommen kann. Herr Schmitz vom Tagwerk Vogelweide bietet an, mit den vom Tagwerk Betreuten darauf zu achten, dass der Bücherschrank immer sauber ist. Inga und Karim bieten an, darauf zu achten, dass keine unangemessenen Inhalte im Bücherschrank landen. Die konkrete Planung zum Bau des Schanks wird erfolgen, wenn der Standort geklärt ist. Ebenso die Frage der Finanzierung.

AG Lieblingsorte (Eine AG des Mehrgenerationenhauses)

Am 15.05.23 ist das nächste Treffen der AG Lieblingsorte. Geplant ist wieder eine Ralley im Sommer, diesmal in Richtung Biedermannplatz.

AG Barrierefrei:

Herr Einfeldt berichtet dass ein erneuter Antrag von der Aktion Mensch bewilligt wurde und somit die weitere Finanzierung der Marktmusik gesichert ist. Das nächste Konzert findet am 12.05.23 ab 14.30 Uhr statt. Für den September ist gemeinsamer Termin mit Flohmarkt, Konzert und barrierefreiem Gottesdienst geplant.

Top 8: Verschiedenes

20.55 - 21.00 Uhr

Herr Bigalke schlägt vor, weitere Stelltafeln im Stadtteil aufzustellen, da es immer wieder Resonanz auf Aushänge in den Kästen gibt. Als Standort schlägt er die Ecke Pfenningsbusch/Bramfelder Straße vor, neben dem Hofladen. Für die Anschaffung könnte man bezirkliche Sondermittel beantragen.

Frau Orłowski findet die Idee gut und schlägt einen weiteren Standort, Wagnerstraße/Ecke Uferstraße, vor.

Herr Breckwołdt hätte gern noch einen weiteren an der Maurienbrücke.

Herr Wachter wendet ein, dass die Maurienbrück zu Barmbek Nord gehört, und deshalb der Standort leider nicht in Frage kommt.

Herr Görlitzer weist auf eine Online-Umfrage der Hamburger Umweltbehörde

zum Thema Lärmbelastung hin und schlägt vor, über den Verteiler des Stadtteilrats darauf hinzuweisen, damit möglichst viele Menschen teilnehmen. Außerdem fragt er, ob man die Sitzungen weiterhin hybrid veranstalten wolle. Da es hierzu höchstwahrscheinlich Diskussionsbedarf gibt, wird dies als Thema für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Die nächste Stadtteilratssitzung ist am Mittwoch, den 7. Juni 2023 um 19.00 Uhr im Barmbek°Basch. Die öffentliche Vorbereitungssitzung des Sprecher*innenteams zu dieser Sitzung ist am Mittwoch, den 17. Mai 2023 um 19.00 Uhr. Interessierte sind willkommen. Sitzungsort ist das Barmbek°Basch.

Für das Protokoll
Esther Heißenbüttel